

Die Welt-Zeitung

Morgen-Ausgabe

für Anhalt und Thüringen. Jahrg. 218 Nr. 241 a

Bezugspreis: monatlich 2.00 M. einschließlich Zustellungsgebühr. — Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Zeitungsverleger und unter Umständen auch Einzelhändler entgegen. — Einzige Geschäftsstelle befindet sich in der Stadt von Sondershausen.

Halle-Saale Mittwoch, 14. Oktober 1925

Anzeigenpreis: Die 8 Spalten im 24 mm breiten mm-Standardzeit: 10 Pfennig. Kleine Anzeigen 5 Pfennig. Familien-Anzeigen 6 Pfennig. Familienanzeigen. Die 8 Spalten im 16 mm breiten Standardzeit: 10 Pfennig. Kleine Anzeigen 5 Pfennig. Familien-Anzeigen 6 Pfennig. Familienanzeigen. Die 8 Spalten im 16 mm breiten Standardzeit: 10 Pfennig. Kleine Anzeigen 5 Pfennig. Familien-Anzeigen 6 Pfennig. Familienanzeigen.

Verkaufsstelle: Halle-Saale, Leipziger Straße 61/62. — Fernruf Zentrale 7801, abends von 7 Uhr an Redaktion 560 und 5610. — Postfach-Adresse Leipzig 20512.

Verkaufsstelle Berlin: Leipziger Straße 57. — Fernruf Amt Kurier Nr. 6290. Eigene Berliner Schriftleitung. — Verleger: Dr. Ernst Schöler, Halle-Saale

Gefährlicher Umschlag in Locarno

Die Vorbedingungen für den Westpakt noch nicht erfüllt

Locarno, 13. Oktober (Von unserem Locarno-Sonderberichterstatter.) Die Konferenz geht jetzt in ihr schwerstes Stadium hinein, denn nun gilt es für die deutsche Delegation, diejenigen Forderungen durchzusetzen, die die Vorbedingung für die Unterzeichnung des Westpaktes bilden: Die Zustimmung der Wiener Zone, die Umstellung der schwebenden Rheinland-Funktion auf den Friedensvertrag, die Regelung der Saarfrage, die Abklärung der Befähigungsfragen im Rheinland, die endliche Beilegung der Entwaffnungs- und Sicherheitsfragen und die Zustimmung der französischen Seite zu den Vorbedingungen. Die Verhandlungen der Staatsminister sind fast ins Stocken geraten, weil die Franzosen gerade in diesen Fragen ausnehmend verhalten. Demgemäß muß nach der Stimmung im deutschen Hauptquartier festgestellt werden, daß alle bisherigen Unterhandlungen hinsichtlich des Westpaktes vergeblich waren, wenn die Franzosen diese Forderungen nicht in ihrem vollen Umfang annehmen, sonst kann von einer deutschen Unterschrift unter den Westpakt keine Rede sein. Briand äußerte heute mittig um 12 Uhr bei dem Empfang französischer Journalisten: „Die Konferenz befindet sich in einer Krise, die es nun gilt, zu überwinden.“

Der Zusammenstoß in der Nachmittags-Sitzung

Berlin, 13. Oktober. Der Sonderberichterstatter des „Welt-Abend-Blattes“ in Locarno gibt über den Verlauf der Konferenz folgende Darstellung: „Nachdem die Konferenz den Westpakt so gut wie erledigt hat und man heute bereits genehmigen von einer Einigung in Bezug auf den Westpakt sprechen kann, und ferner die Verhandlungen bezüglich der Obervereine, insbesondere über die Frage der Garantien, so weit fortgeschritten sind, daß man mit einer gewissen Beibehaltung der sich sprechen kann, hat die deutsche Delegation in der letzten Unterredung mit Chamberlain und Briand seine Fragen aufgeworfen, die für Deutschland lebenswichtig sind und durch deren Verwirklichung Deutschland überhaupt erst der Möglichkeit eines Westpaktes und von Schiedsgerichtsverträgen mit seinen südlichen Nachbarn erträglich gemacht werden kann. Die deutschen Delegierten wandten unmissverständlich Chamberlain gegenüber ihre Forderungen zum Ausdruck, daß der Westpakt ohne die Erfüllung der französischen Forderungen nicht abgeschlossen werden kann und daß folgende Punkte ebenfalls eine Klarstellung erfordern: die sofortige Räumung der Kölner Zone und im Zusammenhang damit eine endgültige Erklärung der Entwaffnungsfrage (Berühmung von Rüstungsmaterial, Abänderung der Organisation der Streitkräfte etc.). Verwirklichung der Rheinland-Funktion, Vornehmung des Westpaktes für das Saargebiet und Verfestigung der Westpakt-Garantien für das Saargebiet.“

Teilungen über den Verlauf der Verhandlungen zu erwarten sind. Was den Bericht des Staatssekretärs Kempner anbelangt, so ist darauf hinzuweisen, daß er einen allgemeinen Überblick über den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen in Locarno darstellt und daß er keine Formulierungen enthält, zu denen die deutsche Delegation in Locarno die Zielvorgabe der in Berlin verbliebenen Regierungsbereiter und des Reichspräsidenten erteilt. Eine dieser Formulierungen dürfte sich, wie heute morgen bereits angedeutet, auf den Artikel 16 beziehen, nämlich die Behauptung der Pflichten in Locarno nicht sofort erfüllen zu dürfen, bis sich schon eine Mißsprache als notwendig erweisen würde. Dagegen ist es offenbar bei den sogenannten Nebenfragen, die aber für Deutschland unerlässliche Vorbedingungen für seine Beifügung sind, einen Sicherheitspakt im Westen abzuschließen, zu einer Krise gekommen, die vielleicht, wenn auch nachmittags programmatisch eine Woffigung stattfand, die Krise der Konferenz überhaupt bedeutet.

Chamberlain mit Rücksicht auf die innerpolitische Lage Frankreichs weitere Zugeständnisse jetzt nicht machen zu können, so wird man sich eben damit abfinden müssen, daß der Zeitpunkt dieser Konferenz verfrüht ist und daß es besser ist, einen geplanteren Zeitpunkt abzumarten. Deutschlands dort Wille, an der Verfestigung Europas mit allen seinen Kräften mitzuwirken, kann durch keine Verhandlungskämpfe der Gegenseite unterbrochen werden, da die Sicherheitsangelegenheiten in Locarno zum Ausdruck, so ist es die Verantwortung der anderen Mächte, die daran die Schuld trifft.

Die heutige Nachmittags-Sitzung

Locarno, 13. Oktober. (Von unserem Locarno-Sonderberichterstatter.) Die heutige Nachmittags-Sitzung der Außenminister dauerte von 5 bis 6:30 Uhr nachmittags. Die deutsche Delegation verließ das erste den Aufstapplatz. Gegenstand der Beratungen ist heute der Westpakt und die Garantien für die Obervereine gewesen. Das gemeinsame Kommuniqué der Delegierten über die Sitzung von heute nachmittags lautet folgendermaßen: „In der Nachmittags-Sitzung vom 13. Oktober wurde der Gesamtbericht der Rheinisch-Verbindlichen eingegangen und über den letzten Stand der Arbeit, die ihnen zwecks Vorbereitung einer einheitlichen Abklärung des gesamten Textes des erweiterten Textes eine Einigung erzielt, während einige Punkte einer späteren Erweiterung vorbehalten wurden. Die nächste Sitzung ist auf Mittwoch den 14. Oktober, 5 Uhr nachmittags festgelegt worden.“ Hierzu erklärt unser Sonderberichterstatter, daß die Fragen der Obervereine immer gleichfalls besprochen wurden, als sie in der Gesamtformulierung auftauchten.

Skrizinski im Eplanade

Locarno, 13. Oktober. Der polnische Außenminister erschien heute morgen zu der vorbereiteten Besprechung bei der deutschen Delegation. Er machte zunächst dem Reichskanzler seine Aufmerksamkeit. Dieser Besuch dauerte nur wenige Minuten. Darauf folgte eine längere Besprechung bei Dr. Grafemann. Über den Inhalt der beiden Unterredungen ist zu sagen, daß der Besuch des Kanzlers durch eine allgemeine Unterhaltung ausgefüllt war, während die Unterredung mit dem deutschen Außenminister sich auf alle zwischen Deutschland und Polen schwebenden politischen Fragen erstreckte.

Besuch Hindenburgs in Dresden

Dresden, 13. Oktober. Die Nachrichtenstelle der Staatskanzlei teilt mit: Für den Besuch des Reichspräsidenten bei der sächsischen Landesregierung am 15. dieses Monats ist folgendes Programm vorgezogen: Vormittags 11:30 Uhr trifft der Reichspräsident auf dem Hauptbahnhof ein und wird dort durch den Ministerpräsidenten, den Reichspräsidenten des Landtages, den Oberbürgermeister, den Stadtoberbürgermeister, den Polizeipräsidenten, den Landeskommandanten und den Präsidenten der Reichswehrinspektion Dresden empfangen. Nach Abbrechen der Gedenkfeier beginnt sich der Reichspräsident nach dem Winterpalastgebäude am Hauptbahnhof, um dort die Verfertigung der Münzen und Ministerialdirektoren entgegenzunehmen. Am Besuch im Ständehaus, beim Präsidenten des Landtages und im Rathaus bei dem Vertreter der sächsischen Kollegen schließt sich an. Um 1 Uhr ist ein Frühstück im „Hotel Bellevue“. Nachmittags um 3:45 Uhr gibt der Reichspräsident auf Ehren des Reichspräsidenten im Hause der Staatsoper einen Empfang geladener Gäste ein. Bei der darauffolgenden Festvorstellung werden die Obervereine zum „Freischütz“ und Teile des zweiten und dritten Aktes dieser Oper aufgeführt. Mit dem abends 7:30 Uhr vom Reichshof Rathaus abgehenden Eisenbahnzug wird der Reichspräsident Dresden wieder verlassen.

Kempners bedeutende Berliner Reise

Der Zweck der Reise

Berlin, 13. Oktober. Zur Berliner Reise des Staatssekretärs Kempner wird gegenüber anderen Voraussetzungen ein außerordentliches Verbleiben besteht, nicht etwa um endgültige Beschlüsse. Die Berücksichtigung sei von vornherein für einen gegebenen Zeitpunkt in Aussicht genommen worden, der nunmehr auf Grund der Ausfertigung der letzten zwei Tage gegeben ist, nachdem sich die deutsche Delegation ein Bild über die Haltung der Gegner hinsichtlich sämtlicher zur Debatte liegenden Fragen hat machen können. Diese Fragen reifen der Entscheidung entgegen. Gegenüber anderslautenden Meldungen bedeutet die Reise des Staatssekretärs keine Krise, sondern lediglich den Scheidepunkt der Konferenz. Von einer Unterbrechung der Parteiführer ist ein außerordentliches Verbleiben nicht bekannt.

Kempners Reise multiplizieren mußte. Man munkelte bereits von dem offenen Ausbruch der Krise, so daß die Berücksichtigung der Reichsregierung jetzt vor die Notwendigkeit gestellt ist, die Bedeutung der Reise abzuklären. Es wird von ihr betont, daß sie keineswegs eine Entzweiung sei. Sie sei bereits vor dem Zusammentritt der Konferenz in Aussicht genommen und es habe sich nur darum gehandelt, zu welchem Zeitpunkt sie am günstigsten erfolgen würde. Jetzt habe die Konferenz gemessen an ihrem Scheidepunkt. Man habe jetzt den nötigen Überblick über die Anschauungen der Gegenseite. Trotz dieser offiziellen Darstellung ist die Klippe Kempners natürlich nicht gerade eine Vergnügungsfahrt. Man kann ruhig sagen, die Konferenz ist zum großen Teil von der Antimotivität der Kempner in Berlin bekannt. Die Wichtigkeit der Reise wird auch durch die Tatsache unterstrichen, daß man sowohl bei den Franzosen, als auch bei den Engländern die Lage als außerordentlich ernst betrachtet, während man im Eplanade einen solchen harten Optimismus abtrifft. Aber auch bei vorläufiger Beurteilung der Lage der Antimotivität der Kempner. Die Konferenz steht vor dem Punkt, wo ihr Scheitern sich entscheidet. Dabei sind die Aussichten nach der negativen Seite ebenfalls groß wie für einen Erfolg. Es hat daher keinen Zweck, das Verhalten zu wollen. Kempner fliegt von Frankfurt mit dem Flugzeug nach Berlin weiter.

Am Scheidepunkt der Konferenz

Locarno, 13. Oktober. Unser Sonderberichterstatter berichtet über die durch die Abreise des Staatssekretärs Kempner nach Berlin hervorgerufene Verwirrung der Presseberichter in Locarno. Er mahnt darüber u. a.: Die wichtige Abreise des Staatssekretärs Kempner nach Berlin hat in Locarno hartes Aufsehen erregt. Das liegt vor allem daran, daß man auch bei dieser Gelegenheit wieder eine Geheimisfäre ertrieben hat, die einfach unverständlich und sinnlos ist. Es läßt sich denken, daß dieser wichtige Scheidepunkt unter den in Locarno anwesenden Presseberichter erhebliche Verwirrung hervorgerufen hat, und schon deshalb nicht gerade dazu dient, den sachlichen Verlauf der Konferenz zu fördern. Die Stimmung ist ohnehin nervös und unruhig genug, als daß sie durch solche Unklarheiten noch verstärkt zu werden braucht. Dazu kommt noch, daß die Geheimhaltung den Eindruck der Bedeutung der

Verzügerte Ankunft Kempners

Berlin, 13. Oktober. Die Ankunft des Staatssekretärs Kempner in Berlin hat sich verzögert. Dr. Kempner wird erst am frühen Morgen abends, das Flugzeug zu benutzen, mit dem Flugzeug, erst 8:40 Uhr abends in Berlin eintrifft. Infolge dessen mußte auch der Winterpalast verschoben werden. Er trat erst um 10 Uhr zusammen. Da der Bericht des Verhandlungsteilnehmers recht eingehend sein wird, ist man zu erwarten, daß der Reichspräsident seine Aufgabe zu machen, so daß für den Abend keine Mit-

Raubbau in Saargebiet

Berlin, 13. Oktober. Der „Volkswirtschaftler“ berichtet aus Saarbrücken: Nachdem schon der jahrhundertliche Ort Schmalpach dem Raubbau der französischen Grubenverwaltung zum Opfer gefallen ist, werden jetzt neue Bodenuntersuchungen aus dem Kreis Dillingen gemeldet. In der Nähe des Schmalpacherlandes hat sich in der nördlichen Richtung der Boden in einer Länge von rund 250 bis 300 Meter und umfänge 2 bis 3 Meter Breite geöffnet. Der ganze Ertrag zeigt tiefe fließende Öffnungen. Stellenweise ist der Boden bereits gespalten, daß eine Entfernung davon, durch die man in grüne Erde tiefe fällt. Die Bevölkerung Dillingens ist durch diese Verödung sehr demütigt.

Die Japan-Flieger in England eingetroffen

London, 13. Oktober. Die zwei Japan-Flieger, die gestern abend aus Frankreich abflogen, gerieten über dem Kanal in dichten Nebel und blieben dadurch die Orientierung verloren. Der eine überfliegte die Küste bei der Mündung von Harborough. Der andere konnte nicht landen.

BA
nt 838
ales
den
en
Morg
erkauf
n.
uere
hr
zert
end
80 Pf.
Ubr
en Saale
str. 910
Silber.
gen und
sprechen
Wände.
unverwund
durch
durch
A. 19.
1928.
ier
str. 6238
I
Caßdorf
Schwändel
änderung
und unter
Wald-Be-
entgegen-
er ist der
angswiese
Adorf, der
Schwändel
hören be-
lassen.
1928.
Bank
e. G.)
1928
1928

Berliner Schluß- und Nachbörse.

Später waren beunruhigende Gerüchte über anwachsende neue Komplikationen in der Frage der Liquidation einer weltberühmten Industrie...

Leipziger Börse vom 13. Oktober. 13.10.1925. 13.10.1925. 13.10.1925. 13.10.1925.

Berliner Metallnotierungen.

Table with columns for metal types (Electrolyt, Zink, Kupfer, etc.) and prices for various grades and quantities.

Wertbeständige Anteile.

Table listing various stocks and their values, including Anst. Roggenw., B. d. L. Elek. Kohle, etc.

Frankfurter Börse.

But behauptet. Schiefer Franken 120, Münch 115, Wöhring 75,5, Sarpener 105. Anleihen und Auslandsanleihe...

Wien.

Obwohl noch Anzeichen des Angebot überdrückt, sind die landesüblichen Märkte etwas ab. Weizen und Roggen waren...

Hamburger Börse.

Während die Meldungen über Locarno weiter günstig lauten, verbleiben Berichte über wirtschaftliche Schwächen...

Leipziger Börse vom 13. Oktober.

Table with columns for stock types (Aqua, Lpz. Hyp-Bk, etc.) and prices for various shares.

Wien.

Table with columns for stock types (Börsen, Wien, etc.) and prices for various shares.

Berliner Börse vom 13. Oktober 1925

Large table with multiple columns listing various stocks, their prices, and market indicators for the Berlin stock exchange on October 13, 1925.

Weitere Berliner Kurse.

Table listing additional stock prices and market data, including various bank and industrial shares.